

sich finden, die „von der Erdoberfläche her eingeschwemmt wurden“, nicht zutrifft. Es war ihm die Literatur (Quenstedt, Wiedersheim, Fries, Seibold, Geyer) über die Vorkommnisse in Schwaben nicht zugänglich. Es sei deshalb nochmals ausdrücklich festgestellt, daß *Pisidium personatum* MALM. (*pusillum* GMEL. der alten Lit.) zuweilen zu Tausenden leer und lebend aus den süddeutschen Spaltengewässern ausgespült wird. Eine Einschwemmung wäre schon aus orographischen Gründen rein unmöglich.

D. Geyer, Stuttgart.

Kleine Mitteilungen IV.

Von

Hans Schlesch.

(Mit Tafel XI, Fig. 5—9)

1. Eine interessante neue Varietät von *Volutopsis norvegica* (CHEM.) aus N. W. Island.

Volutopsis norvegica dautzenbergi nov. var.

Beschreibung: sehr dickschalig, Windungen stark verlängert, Mundrand sehr verdickt und umgebogen, letzter Umgang weniger erweitert. Länge 105 mm.

Fundort: Ufer von Isafjördur, N. W. Island, 1914, 1 Expl., (leg. Schlesch).

Bemerkung: Keine der bisher gegebenen Abbildungen von *Volutopsis norvegica* (CHEM.) stimmt mit dieser Form überein, nur diejenige in G. O. Sars, Mollusca Regionis Arcticae Norvegiae, 1878, Taf. 15, Fig. 1, ähnelt sich ein wenig mit ihrem aber weniger verdickten Mundrand, weniger verlängerten Win-

dungen, während ihr letzter Umgang breiter ist; sämtliche anderen Abbildungen weisen sehr kurze Windungen mit breitem letztem Umgang auf, wie diejenige in meiner Abbildung (Taf. XI, Fig. 5—6). *Volutopsis norvegica* (CHEM.) ist eine charakteristische arktische Tiefseeart, ihre bathymetrische Verbreitung liegt zwischen 36 und 1267 m. (Dautzenberg & Fischer, Mollusques provenant des campagnes de l'Hirondelle et de la Princesse-Alice dans les Mers du Nord, 1912, S. 67). Ueber die geographische Verbreitung von *Volutopsis norvegica* (CHEM.) vergl. meine Arbeit „Notes sur la distribution du *Volutopsis norvegica* CHEM. et du *Beringus turtoni* BEAN“ (Journ. de Conch., 70, 1926, S. 146—50).

2. *Pomatias elegans* (MÜLL.) in Ungarn.

Bezüglich meiner Angabe in diesem Archiv (61, S. 14—16) kann ich nachtragen, daß H. Wagner in seiner Arbeit „Zur Kenntnis der Molluskenfauna von Tihany (Zool. Anz., 80, 1929, S. 9) außer dem rezenten Vorkommen dieser Art an der Cyprian-Halbik-Quelle auf der Tihany-Halbinsel noch subfossile am Rakos bei Budapest, bei Visegrad und in der Nähe von Balf-Fürdő am Neusiedler-See nennt.

3. Ueber die fälschliche Angabe von *Clausilia parvula* STUDER aus Schleswig-Holstein.

Herr Dr. O. Schubarth (Berlin-Steglitz) hatte die Güte, mir die Petersenschen Belegstücke von *Claus. parvula* aus Plön, Segeberg und dem Hannstorfer Tann (vergl. dieses Archiv, 60, 1928, S. 164 bis 165) zuzusenden; bei ihrer Nachprüfung konnte ich feststellen, daß sie nicht zu dieser Art, sondern zu *Claus. bidentata* (STRÖM.) gehören (Vergl. Schlesch, dieses Archiv, 61, S. 119).

4. Berichtigung über die Angabe von *Vertigo ronnebyensis* (WEST.) aus Kratholm auf Fünen.

In meinen Angaben über das Vorkommen dieser Art in Dänemark ist auch eines aus Kratholm auf Fünen, südl. von Odense, aufgenommen (dieses Archiv, 61, S. 136—138). Dieses muß aber, wie es sich gezeigt hat, gestrichen werden, da es sich nicht um die genannte Art, sondern um ein etwas mißgestaltetes und verlängertes Stück von *Vertigo substriata* JEFFR. handelt. Im Anschluß daran möchte ich bemerken, daß nach einer freundlichen Mitteilung von Herrn Prof. Dr. Th. Schmierer der alte deutsche Fundort von *Vertigo ronnebyensis* von Schulzendorf bei Tegel, nahe Berlin, zu streichen ist, da die Art, wie auch Herr Rektor Pässler bestätigen kann, dort nicht mehr gefunden wird.

Tafelerklärung.

- Taf. XI, Fig. 5, *Volutopsis norvegica* (Chem.) $\times \frac{1}{2}$, Dogger Bank, Nordsee (com. Alfred Bell)
Fig. 6, *Volutopsis norvegica* (Chem.), $\times \frac{1}{2}$, Isafjördur, N. W. Island, 1914, (leg. Schlesch).
Fig. 7—8, *Volutopsis norvegica dautzenbergi* Schl., $\times \frac{1}{2}$, Isafjördur, N. W. Island, 1914, (leg. Schlesch).
Fig. 9, *Volutopsis norvegica largillierti* Petit de la Saussaye, juv., $\times \frac{1}{2}$, König Oscars Hafen, O. Grönland, 1909, (leg. Rossing).

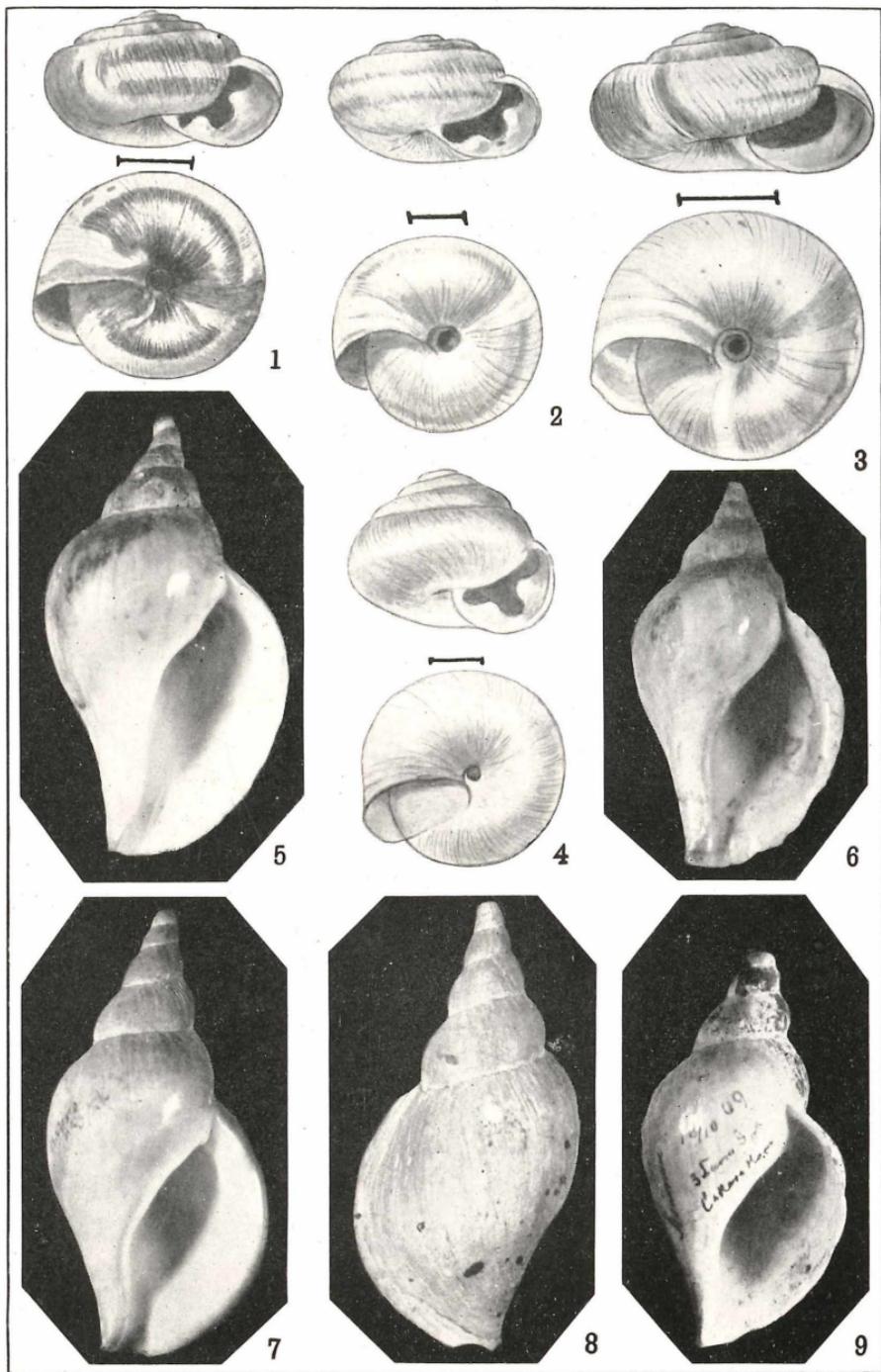
Sämtliche Belegstücke in coll. Schlesch, Hull Museum.

Wie lange kann *Agriolimax agrestis* im Wasser leben?

Von

Ewald Frömming, Zepernick (Krs. Niederbarnim).

Unsere Mollusken sind durchaus nicht so streng an ihr Milieu gebunden, wie die höher organisierten



J. B. Obernetter, München

Fig. 1 - 4 W. A. Lindholm, Gezähnte Heliciden des Kaukasus.
Fig. 5 - 9 H. Schlesch, Eine neue Varietät von *Volutopsis norvegica* (Chemn.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesch Hans

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen IV. 194-196](#)